

Und es hat „O Snap“ gemacht

Das sechste Take Off-Festival begann mit einer Uraufführung des Choreographen Erik Kaiel

Sie belauern sich, sie taxieren einander, sie schätzen ihre Chancen ein. Denn drei sind meistens einer zu viel. So hetzt der Choreograph Erik Kaiel seine drei Tänzer aufeinander, aber Entwarnung ist angesagt. Spielerisch geht es hier zu, sicher, es pendelt zwischen Aggression und Zärtlichkeit, was uns in den sechzig Minuten von „O Snap“ geboten wird, aber immerhin sind wir ja beim Festival Take Off für den jungen Tanz und

auch Kaiels Stück wendet sich an Zuschauer ab 12 Jahren.

So agieren Ryan Djojokarso, Kim Joni Fischer und Heleen van Gigch mit viel Witz und Ironie und loten alle Facetten ihrer Dreierbeziehung aus.

Da werden des Öfteren mal die Seiten gewechselt, da schiebt sich der Dritte eifersüchtig zwischen die anderen. Virtuoso und hoch sympathisch wirbeln die Drei über die leere

Bühne, integrieren HipHop-Schritte in ihren Tanz, ohne dass es je aufgesetzt oder anmaßend wirken würde. Kaiels Choreographie ist in sofern ein Glücksfall, dass sie die HipHop-Elemente auf der einen Seite fast klinisch seziert, auf der anderen jedoch der puren Freude am Tanz ihren Lauf lässt. Und wenn es ernst wird, wird es oft auch lustig.

Da wollen die beiden Jungs, die ja letzten Endes doch um das Mäd-

chen werben, sie ein bisschen reinlegen. Sie reißen ihre T-Shirts hoch und hoffen erwartungsvoll auf den Nachahmungseffekt. Doch darauf fällt Heleen van Gigch nicht herein. Nur den Finger hat sie übrig für ihre ungeschickten Galane, nein, gleich zwei.

Das Fallen und das Aufstehen werden hier geübt, am Ende heißt es für das Trio: erschöpft aber glücklich. Das schöne Stück, das im Januar

wieder aufgenommen wird, ist ein gelungenes Beispiel für die Art und Weise, wie sich Choreographen und Tänzer in den letzten Jahren einem jungen Publikum zugewendet haben, mit Stücken, die durchaus auch Erwachsene erfreuen können. tom



Weitere Infos zum Programm unter www.take-off-junger-tanz.de. Das Festival endet am 4. Dezember.

Nachdenkliche Stücke beim Festival für jungen Tanz

VON MELANIE SUCHY

Jugendlichen die Tanzkunst zugänglich machen – dieser Gedanke steckt hinter dem Projekt „Take-off: Junger Tanz“. Zusammen mit dem Forum Freies Theater (FFT), dem Jungen Schauspielhaus und der Tonhalle führt das Tanzhaus NRW den Tanz als eigenständige Kunst mit anderen kulturellen Bereichen zusammen. 30 Aufführungen gibt es bis Anfang Dezember zu sehen. Die sechste Ausgabe des Festivals startete mit der deutschen Erstaufführung einer Inszenierung aus den Niederlanden.

Der Choreograph Erik Kaiel feierte mit „O Snap“ Premiere im Tanzhaus. Das Besondere: Seine Hopper zeigen, dass Platz auf der kleinsten Puppe ist, wenn nur jeder auf den anderen achtet. Die Protagonisten schlingeln sich mal in Zeitlupe auf dem Quadrat, mal stecken sie eilig Arme und Köpfe zwischen den Kollegen hindurch, stricken und schlingen ein unsichtbares Geflecht. Das Verbindende zwischen den zwei Männern und der Frau hält auch auf der großen Bühne. Manchmal zieht ein Einzelner imaginäre Fäden mit den Fingern, scheint sich einzuspinnen,



„O Snap“ erzählt die Geschichte von Freundschaft.
FOTO: ANNA VAN KOOIJ

oder zweitun etwas zusammen, der Dritte schmollt und fügt sich dann ein ins Spiel. Szenen einer Freundschaft, die kindlich-realistisch und gleichzeitig verträumt wirken.

„Trashedy“ von Leandro Kees aus Essen macht da schon mehr Theater. Die Hände der zwei Tänzer ähneln blubbernden Wasserwesen. Zu sehen gibt es Vögel und schwingende Affen. Ein gezeichneter Film zeigt einen Fluss, Palmen und Fische. Plötzlich wird die Idylle durchbrochen und die Tänzer halten inne. Irrwitzige Videos zeigen die Entstehung der Welt. Eindringliche Bilder, bei denen sich das Pu-

blikum am Ende fragt: Was können wir dagegen tun? Die Männer auf der Bühne ignorieren die offensichtliche Abfall-Tragödie. Sie reagieren erst, als sie eine vermeintliche Fernsehshow mit einem Quiz betört.

Am Ende gibt es Applaus für ein bewusst nicht rosarot gemachtes Tanztheaterstück, das trotz gelungener Gesellschaftskritik etwas blutleer bleibt.

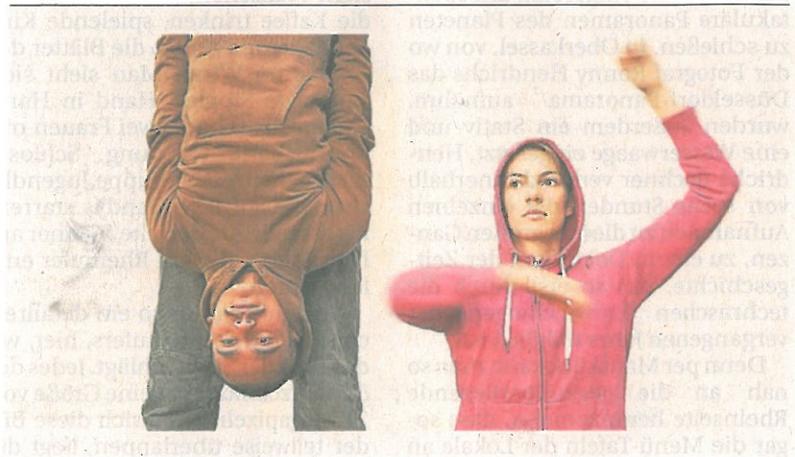
Info Weitere Informationen zum Tanzfestival „take-off“ im Tanzhaus NRW gibt es im Internet unter www.take-off-junger-tanz.de.

Tanz

O SNAP In der sechsten Auflage feiert „Take Off: Junger Tanz“ derzeit ein Festival für junges Publikum. 30 Tanzaufführungen stehen unter anderem auf dem knapp zweimonatigen Programm, auch die Uraufführung des Stücks „O Snap“. Der niederländische Choreograph Erik Kaiel schickt drei Tänzer auf die

Bühne, die sich mit viel Witz den großen Fragen des Lebens stellen. Dabei entsteht „O Snap“, ein Ausdruck aus dem amerikanischen Slang. Übersetzt heißt er „heftig, krass, hammer“ und beschreibt die Suche nach der eigenen Identität beim Erwachsenwerden – mit allen Höhen und Tiefen. Gleichzeitig erzählt das Stück die Geschichte von Freundschaft. Karten gibt es für acht Euro. ESC/FOTO: ANNA VAN KOOIJ

Tanzhaus NRW, Erkrather Straße 20, 20 Uhr, Telefon: 0211 172700





Das tanzhaus nrw geht in seine 14. Spielzeit. Zeitgenössischer Tanz wird immer beliebter.

Foto: tanzhaus/Konrad Szymanski

Immer mehr Jungs tanzen

tanzhaus nrw stellt Spielzeit 2012/2013 vor und blickt auf sein Kursangebot

254 Veranstaltungen, 186.212 Besucher, davon 44.000 Kinder und Jugendliche: das tanzhaus nrw ist mit 2011 zufrieden und stellt die neue Spielzeit vor.

VON CHRISTINA GÖRTZ

Seit 13 Jahren wird an der Erkrather Straße 30 zeitgenössische Tanzkunst gefördert – und die Beliebtheit steigt.

Auch aktuell sind alle Räume im tanzhaus belegt. Unter dem Titel „Try Angle“ läuft ein großes internationales vernetztes Projekt. „20 Künstler aus verschiedenen Ländern sind zurzeit hier“, so Stefan Schwarz, Programmleiter Bühnen. Ihnen werde ein Raum geboten zu experimentieren. Sie proben kein Stück, sondern können sich ausschließlich mit sich auseinandersetzen. Öffentliche

Präsentation des Ganzen ist am 28. Juli.

„Die neue Spielzeit beginnt für uns mit der Tanzmesse NRW“, sagt Intendant Berttram Müller. Ende August führt das tanzhaus in diesem Rahmen ein Festival durch. Dabei zu sehen etwa Le Guetteur Luc Petton & Cie – echte Schwäne inklusive. Erste Uraufführung der Saison ist am 28. September: Silke Z. mit „Unter Uns! Das Generationenprojekt. Serienfinale: Das Treffen“.

Das Programm ist insgesamt sehr vielfältig: Im September gibt es russisches Ballett. Die Highlight-Serie „Global Dance Alliance“ geht ebenfalls weiter: Im Oktober mit Dave St-Pierre, der als „pornografic son of Pina Busch“ betitelt wird und im Dezember mit Louise Lecaualier. Ende Januar ist das Take Off-Festival. Im Frühjahr

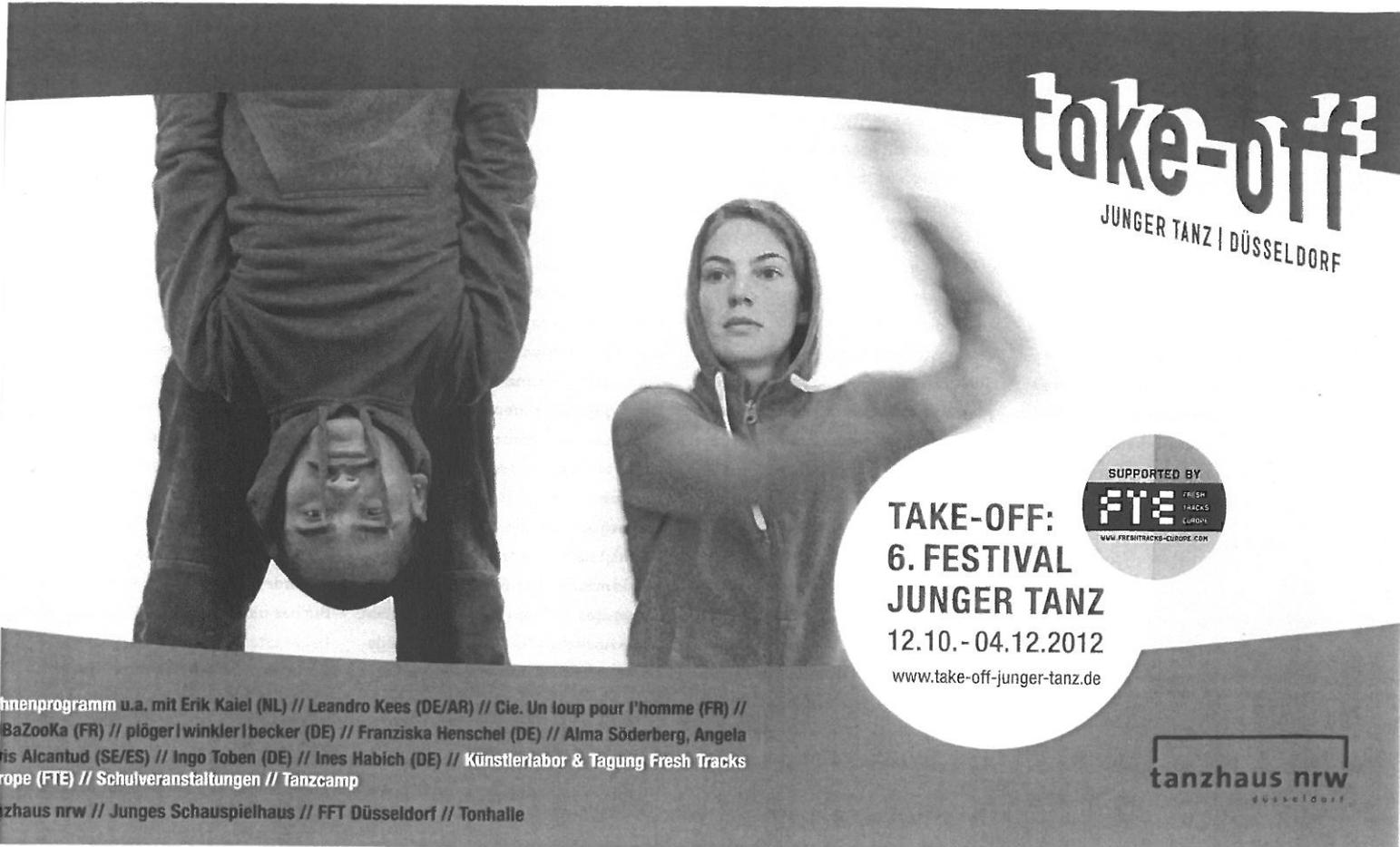
dürfen sich Aktive wie Passive wieder auf „Orientale“, das Flamenco Festival freuen. Im Mai 2012 steht das festival „tanz nrw13“ in verschiedenen Städten NRWs an.

Sehr aktiv, mit über 70 Veranstaltungen im Jahr, ist das tanzhaus im Kinder- und Jugendbereich. Für Kinder ab zwei Jahren werden Kurse angeboten – von „Ich steh allein auf einem Bein“ für die Jüngsten über HipHop, kreativer Kindertanz bis hin zum Klassischen Ballett, Tanzmix und anderen Angeboten. „Es kommen immer mehr Jungs, Besonders bei dem Kurs Street Dance/HipHop mit Corey Action sind die Teilnehmer zur Hälfte Mädchen und zur Hälfte Jungs“, so Renate Meyers, Co-Leiterin der Tanzhaus Akademie. Neu ist eine Kooperation mit der St. Benedikt-Hauptschule. Zwei Jahre lang werden sich die Schüler

mit Tanz auseinandersetzen und kennen lernen, wie der Betrieb im tanzhaus funktioniert. Mit dem EU-Netzwerk „Fresh Tracks Europe“ wird sich an der Erkrather Straße zudem der Entwicklung von Tanzkunst für Kinder und Jugendliche gewidmet. „Choreographen aus verschiedenen Ländern wurden eingeladen“, sagt Martina Kessel, Projektkoordinatorin Junger Tanz. Besprochen wird was will und was kann man für junge Leute machen.

Erwachsene können unter 200 Kursangeboten wählen. Auch hier ist die Bandbreite groß – zeitgenössischer Tanz, Stepptanz, Salsa, Flamenco, Tango Argentino, afrikanischer Tanz und vieles mehr wird angeboten.

Infos zu dem gesamten Programm und Kursangebot im Netz www.tanzhaus-nrw.de und unter ☎172700.



take-off
JUNGER TANZ | DÜSSELDORF



TAKE-OFF:
6. FESTIVAL
JUNGER TANZ
12.10. - 04.12.2012

www.take-off-junger-tanz.de

innenprogramm u.a. mit Erik Kaiel (NL) // Leandro Kees (DE/AR) // Cie. Un loup pour l'homme (FR) // BaZooKa (FR) // plöger|winkler|becker (DE) // Franziska Henschel (DE) // Alma Söderberg, Angela Bis Alcantud (SE/ES) // Ingo Toben (DE) // Ines Habich (DE) // Künstlerlabor & Tagung Fresh Tracks rope (FTE) // Schulveranstaltungen // Tanzcamp
tanzhaus nrw // Junges Schauspielhaus // FFT Düsseldorf // Tonhalle

PROGRAMM BÜHNE 10/2012

tanzhaus nrw
düsseldorf

biograph

kostenloses Monatsmagazin

10/2012

Bild: Erik Käfer, © SMAAP © Konrad Szymanski

■ KARTENINFORMATION /

Karten sind im tanzhaus nrw donnerstags
von 17 – 19 h, telefonisch montags bis
10 – 17 h (außer feiertags) und jederzeit
Homepage erhältlich.

Bitte beachten:
Ermäßigungen zwischen 20%
bei Vorlage des entsprechenden Ausweises

JUNGES TANZHAUS

FR 19.10. 20 H

ERÖFFNUNG VON TAKE-OFF: 6. FESTIVAL JUNGER TANZ

„O SNAP“ Uraufführung

Tanztheater für alle ab 12 von Erik Kael (NL)



„O SNAP“ macht Staunen. „Heftig, krass, hammer!“ heißt der Titel in etwa übersetzt, der aus dem amerikanischen Slang kommt. Und der Titel ist Programm: Mit viel Witz und Ironie nehmen sich drei Tänzer, darunter Ryan Djojokarso aus dem Erfolgsstück „TETRIS“, die großen Fragen des Lebens vor: Wer sind wir, was wollen wir und wo gehören wir hin? „O SNAP“ erzählt von der Suche nach der eigenen Identität beim Erwachsenwerden: mit allen Höhen und Tiefen. Zum Glück aber ist niemand allein. „O SNAP“ ist eine Ode an die Freundschaft, frei nach dem Motto: „Rhythm is a dancer. Freedom is a rhythm, shared. Together, we got the beat!“

Großer Saal / Dauer: 60 Min.

take-off
JUNGER TANZ | DÜSSELDORF

**TAKE-OFF:
6. FESTIVAL
JUNGER TANZ**
12.10. - 04.12.2012
www.take-off-junger-tanz.de

Tanzstücke für Babys, Kids & Teens!

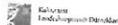
Bühnenprogramm u.a. mit Erik Kelel (NL) // Leandro Koss (DE/AR) //
Compagnie Un loup pour l'homme (FR) // La Bazooka (FR) // plöger |
winkler | becker (DE) // Franziska Henschel (DE) // Alina Söderberg,
Angela Peris Alcantud (SE/ES) // Ingo Toben (DE) // Ines Habich (DE) //
Schulveranstaltungen // Tanzcamp // Künstlerlabor und Tagung Fresh
Tracks Europe (FTE)

tanzhaus nrw // Junges Schauspielhaus // FFT Düsseldorf // Tonhalle

www.take-off-junger-tanz.de
tanzhaus nrw, Erkeithor Str. 30, Düsseldorf, Tel. 0211 17770-0

tanzhaus nrw

Eine Veranstaltung von „Take-off Junger Tanz“, gefördert durch das Kulturamt der Landeshauptstadt Düsseldorf sowie das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW. „Take-off Junger Tanz“ ist eine Kooperation Düsseldorfer Kultur-, Bildungs- und Sozialrichtungen unter der Gesamtleitung des tanzhaus nrw. Das Festival wird weiterhin gefördert durch die Kulturstiftung NRW sowie „Fresh Tracks Europe“, gefördert durch das Programm Kultur der Europäischen Union. Kooperationspartner: Düsseldorf ist artig.



KUNSTSTIFTUNG NRW



FTE

